

MITTEILUNGEN
DER REDAKTION

Fritz Sänger, MdB und Mitglied des Deutschen Presserats, brauchen wir den Lesern dieser Zeitschrift nicht vorzustellen. Aber wir benutzen gern die gute Gelegenheit, ihm anlalich seines 65. Geburtstages, den er am 24. Dezember 1966 feiert, aufs herzlichste noch viele Jahre fruchtbaren Wirkens zu wünschen — nach dem Motto seines Beitrages zu diesem Heft, der auch der Leitspruch seines Lebens ist: Die Freiheit verpflichtet!

Mit dem kurzen Beitrag von Dr. *Helmut Lindemann* wollen wir auch des 20jahrigen Bestehens der UNESCO gedenken, auf deren Wirken wir im nächsten Jahrgang eingehender zurückzukommen beabsichtigen.

Prof. Dr. *Heinrich Bodensieck*, von dem wir schon im November 1960 einen Aufsatz „Gewerkschaften in Lehrbüchern der höheren Schulen“ veröffentlichen konnten, hat seit 1964 als o. Professor den Lehrstuhl Politische Bildung und Didaktik der Geschichte an der Abteilung Hagen der Pädagogischen Hochschule Ruhr inne. Von seinen Veröffentlichungen aus den letzten Jahren erwähnen wir: Quellensammlung „Probleme der Weltpolitik 1945—1962“ (1963), „Die jüngste Entwicklung der marxistisch-leninistischen Staatsbürgerkunde in Deutschland“ (Zeitschrift für Pädagogik 1965) sowie seine Mitarbeit am Schulgeschichtsbuch „Menschen in unserer Zeit“ (1966).

Hety Schmitt-Maas, 1918 in Dorndorf/Westerwald geboren, konnte im Dritten Reich wegen der aufrechten Gesinnung ihrer Eltern (ihr Vater war der bekannte Schulreformer und Kulturpolitiker *Johann Maas*) und weil sie sich weigerte, in den BDM einzutreten, kein geregeltes Studium absolvieren, sondern nur als Gasthorerin Geschichte, Germanistik, Psychologie und Musikgeschichte an der Universität Heidelberg studieren. Nach 1945 war sie Stadtverordnete in Wiesbaden, Referentin im Büro für staatsbürgerliche Frauenarbeit e. V., Referentin bei der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung und Frauenreferentin beim SPD-Parteivorstand in Bonn. Seit 1963 ist Frau Hety Schmitt-Maass Pressereferentin im Hessischen Kultusministerium.

Armin Peter, 1939 in Hannover geboren, studierte an der Universität Hamburg Volkswirtschaft. Seit Januar 1964 ist Diplom-Volkswirt Armin Peter Referent in der Wirtschaftspolitischen Abteilung des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften e. V. in Hamburg. Als Technischer Berater für Genossenschaftsfragen in der deutschen Arbeitnehmer-Delegation nahm er 1965 und 1966 an der 49. und 50. Internationalen Arbeitskonferenz in Genf teil.

Dr. agr. *Theodor Bergmann*, 1916 in Berlin geboren, machte 1933 in Berlin das Abitur und war dann von 1933 bis 1946 als Emigrant Landarbeiter in Israel, der Tschechoslowakei und Schweden. Danach Studium der Landwirtschaft in Bonn und Stuttgart-Hohenheim; später wissenschaftlicher Angestellter an der Landwirtschaftlichen Hochschule Stuttgart-Hohenheim. Dr. Bergmann war ein Jahr im Auftrag des Internationalen Arbeitsamtes und der Welternährungsorganisation zu volkswirtschaftlichen, vor allem agrarsoziologischen Studien in der Türkei; ein halbes Jahr bereiste er Südasien, um in Indien und Pakistan landwirtschaftliche Probleme zu untersuchen. Zahlreiche Veröffentlichungen über Probleme der Agrarstruktur.

Hemen Ray ist Inder; zur Zeit lebt er in Berlin. Sein besonderes Interesse gilt der sowjetischen und chinesischen Auenpolitik in Südostasien. Aufsätze über internationale Fragen veröffentlichte Hemen Ray in Zeitschriften wie: Auenpolitik, Dokumente, Europa-Archiv, Ost-Europa, Political Quarterly, Contemporary Survey, Asian Survey, Problems of Communism, Studies of the Soviet Union u. a. Zur Zeit arbeitet er an einem Buch über die chinesische Politik in Süd- und Südostasien.

Julius Nagy, 1928 in Debrecen (Ungarn) geboren, studierte in Ungarn Politische onomie und Betriebswirtschaft; 1950 machte er das Staatsexamen an der Hochschule für Betriebswirtschaft und Handel in Budapest. Danach Tätigkeiten als Exportreferent, Planungsreferent, wissenschaftlicher Assistent und Redakteur. 1955 wurde Nagy verhaftet und wegen illegaler politischer Tätigkeit zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, aus dem ihn der Oktober-Aufstand 1956 befreite; Ende November 1956 fand er in der Bundesrepublik Aufnahme als politischer Fluchting. Von Mitte 1957 bis Mitte 1963 studierte er an der Universität München, wo er das Staatsexamen als Diplom-Kaufmann machte und zur Zeit seine Dissertation vorbereitet. Daneben Tätigkeit als Angestellter beim Deutschlandfunk, Köln.

*

Das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1966 der Gewerkschaftlichen Monatshefte wird, wie bei uns üblich, dem Januarheft des neuen Jahrgangs beigelegt.